

MOOSINNING

Die Gemeinde
erläßt gemäß §§ 9, 19 BBauG vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art. 23 GO
vom 25.1.1952 (BayBS I Seite 461), Art. 107 Bayer. Bauordnung vom 1.8.1962
(GVBl. S. 179) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke
vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) mit Genehmigung der Regierung von Oberbayern
vom Nr. diesen Bebauungsplan als
S A T Z U N G

Die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie Ort und Zeit seiner Auslegung
wurden ortsüblich am *09.10.64* durch *M. Bl.*
..... (Ausgabe der Bekanntmachungsart)
bekanntgemacht.

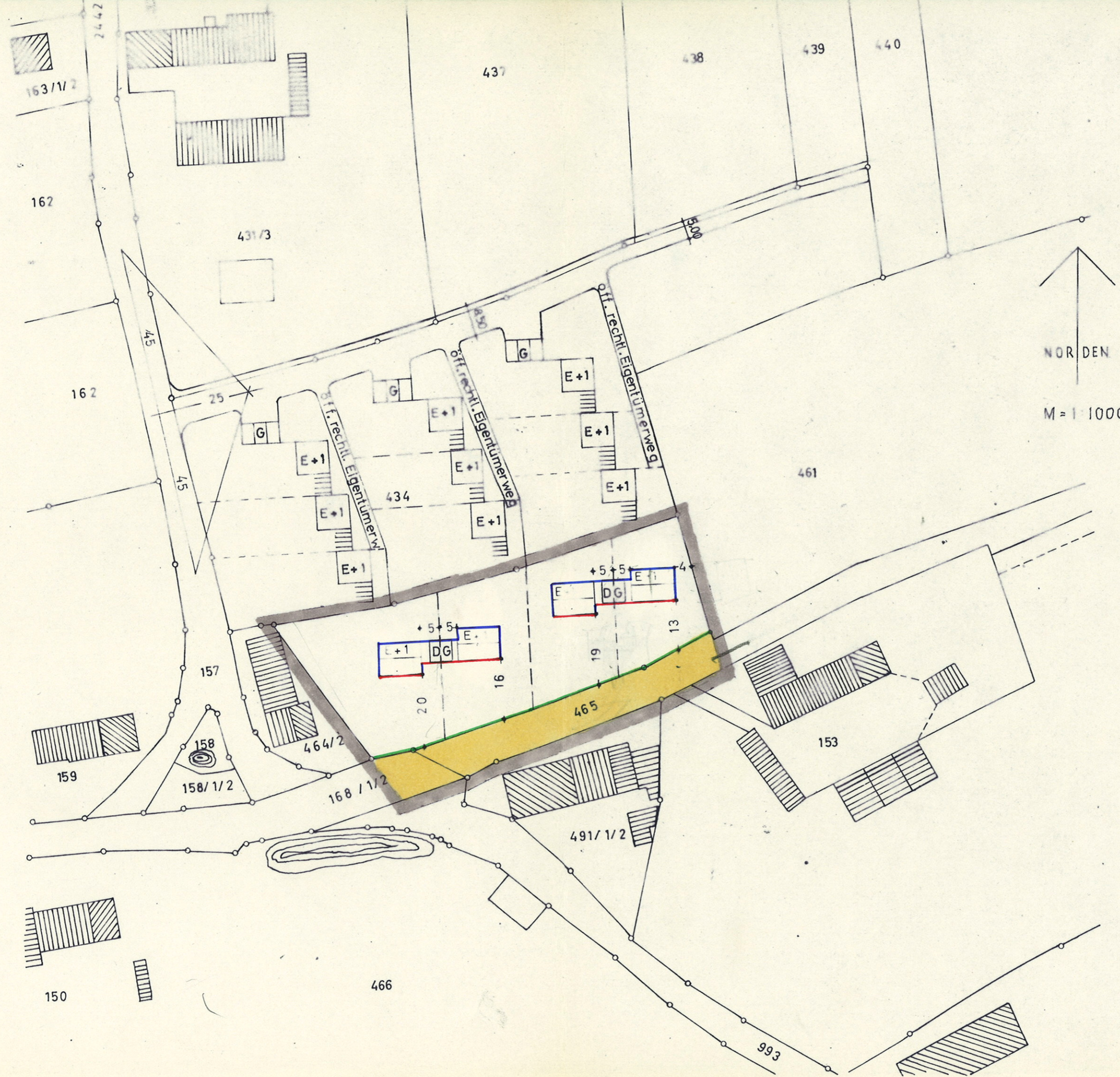
Der Bebauungsplan hat hierauf samt Begründung nach Genehmigung der Regie-
rung von Oberbayern in der Gemeindekanzlei von *09.10.64* bis
aufgelegen. Damit wurde der Bebauungsplan nach § 12 BBauG rechtsverbindlich.
..... den *12.10.64*

gez. Bayesl (Siegel)
.....
(... Bürgermeister)

Planfertiger:
P L A N U N G S V E R B A N D
Äußerer Wirtschaftsraum München

München, den *27. Nov. 1963*

.....
(Schoener)
Oberbanddirektor Geschäftsführer



M = 1:1000

A) Festsetzungen

- (1) Das Bauland ist nach § 9 BBauG und § 4 Baunutzungsverordnung als allgemeines Wohngebiet festgesetzt.

Allgemein zulässig sind

(§ 1 Abs.5 i. Verb. mit § 4 Abs.3 Baunutzungsverordnung)

1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
3. Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke,
4. Gartenbaubetriebe,
5. Tankstellen,
6. Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.

Nicht zulässig sind

(§ 1 Abs.4 i. Verb. mit § 4 Abs.3 Baunutzungsverordnung)

1. Betriebe des Beherbergungsgewerbes,
2. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
3. Anlagen für Verwaltungen sowie für sportliche Zwecke,
4. Gartenbaubetriebe,
5. Tankstellen,
6. Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen.

- (2) Nebenanlagen im Sinne des § 14 Baunutzungsverordnung - können ausnahmsweise zugelassen werden - sind ~~anzulässig~~.
- (3) Baugrundstücke, für die eine geschlossene Bauweise (Reihenhaus) festgesetzt ist, müssen mindestens 200 qm groß sein.
- (4) Soweit sich bei der Ausnutzung der überbaubaren Flächen einschließlich der Flächen für Garagen Abstandsflächen ergeben, die geringer sind als Art.6 u.7 der BayBO verlangen, werden diese ausdrücklich für zulässig erklärt. Die aus dem Plan durch Festsetzung der überbaubaren Grundstücksflächen - Flächen für Garagen - sich ergebenden Grenzabstände dürfen auch bei einer Änderung der bestehenden oder bei Nichteinhaltung der vorgeschlagenen Grundstücksgrenzen nicht unterschritten werden.
- (5) Anlagen im Sinne des § 23 Abs.5 Satz 1 Baunutzungsverordnung dürfen nur in den ausgewiesenen überbaubaren Flächen errichtet werden. Garagen dürfen außer in den hierfür besonders festgesetzten Flächen auch in den sonstigen ausgewiesenen überbaubaren Flächen errichtet werden, wenn sie mit dem Hauptgebäude zusammengebaut werden.
- (6) Soweit Garagen in den hierfür besonders an den Grundstücksgrenzen ausgewiesenen Flächen errichtet werden, ist Grenzbebauung festgesetzt. Doppelgaragen (DG) müssen an der Grundstücksgrenze zusammengebaut werden.







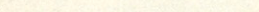


 Grenze des Geltungsbereiches

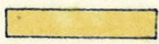
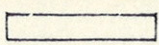
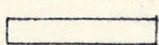



In diesem Verfahren

unverändert be-
stehenbleibende

festzusetzende

aufzuhebende

			Straßen- u. Grünflächen- begrenzungslinie
			Baulinie
			Baugrenze

DG	Flächen f. Doppelgaragen		öff. Verkehrsflächen
G	Flächen f. Garagen		öff. Grünfläche
ST	Flächen f. Stellplätze		öff. Bedarfsfläche
D	Doppelhaus		geschlossene Bauweise
R	Reihenhaus		einzuhaltende Firstrichtung
E+ 1	Erdgeschoß u. 1. Vollgesch.		Dachform Satteldach Dachneigung .20.-25.°
	Sockel- höhe max. 0,60 m.		Traufhöhe .. 6,00 m.



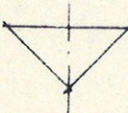
Grundflächenzahl

Geschoßflächenzahl

Baumassenzahl


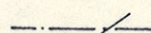
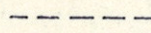

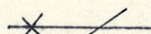
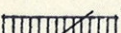
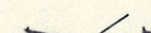
Die Geschosßzahlen sind als zwingend festgesetzt.

+ 8.50 + Breite der Straßen - Wege und Vorgartenflächen



Innerhalb des Sichtdreieckes sind Zäune, Sträucher, Bauvorhaben jeglicher Art und die Lagerung von Materialien - nicht - bis zu einer Höhe von 1. m. gestattet.

B) Hinweise

	bestehende Grundst. Grenz.		Gemeindegrenzen
125 / 2	Flurstücksnummer		Verschlag f. d. Teilung d. Grundst.
	vorhandene Wohngebäude		Grundstücksgrenzen, die entfallen sollen
	vorhandene Nebengebäude		Hauptversorgungsleitungen

